

Ratsnotizen vom 20. Januar 2021 (TA)

Radschnellweg Schorndorf-Fellbach: Trassenführung im Bereich Waiblingen und Kernen präsentiert

Radschnellwege sind gut ausgebaute, direkt geführte, weitgehend kreuzungsfreie und damit leistungsstarke Radverbindungen zwischen Kreisen und Kommunen. Die Fahrzeit auf diesen Wegen ist im Vergleich zu herkömmlichen Radwegen deutlich verkürzt und insbesondere für Berufspendler attraktiv, die den Weg von und zur Arbeit klimafreundlich zurücklegen wollen. Vom Landratsamt des Rems-Murr-Kreises wurde bereits eine Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung zwischen Schorndorf und Fellbach beauftragt und dem Kernener Gemeinderat am 19. September 2019 vorgestellt. Mittlerweile wurde die detaillierte Trassenführung vom Planungsbüro Brenner Bernard Ingenieure ausgearbeitet. Diese wurde nun im Technischen Ausschuss vorgestellt.

Die Detailplanung sieht zwischen der Stadt Weinstadt und der Stadt Fellbach zwei mögliche Trassenvarianten für einen Schnellweg vor: Eine sogenannte „Variante Nord“ entlang der Bundesstraße B29 und eine „Variante Süd“ durch Rommelshausen (Gewerbegebiet). Diese südliche Variante wird vom Landratsamt und der Gemeindeverwaltung favorisiert. Vorteil dieser Führung wäre, dass sie eine direkte Anbindung des Bahnhofes ermöglicht; ebenso könnten auch Stetten und die Hangweide sehr flexibel an den Radschnellweg angebunden werden. Die Kernener Verwaltung hält diese Trassenführung zugleich für einen wichtigen Baustein zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kernen, da sie den Berufspendlern die rasche Erreichbarkeit der Kernener Arbeitsstätten ermögliche.

Der Technische Ausschuss nahm die Varianten einer Radschnellverbindung im Bereich Waiblingen und Kernen im Remstal einstimmig zur Kenntnis. Zugleich beauftragten die Ausschussmitglieder die Verwaltung in diesem Zuge, den betroffenen Anliegern / Gewerbetreibenden die geplanten Trassenvarianten vorzustellen und anschließend im Gemeinderat zeitnah über das Ergebnis dieser Infoveranstaltung zu berichten. Ziel ist es, spätestens bis Ostern im Gremium eine endgültige Entscheidung zum Trassenverlauf zu treffen.

Geplante Umgestaltung Teilbereich Blumenstraße stößt auf Zustimmung

Nachdem die Umbauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Kinderhauses Pezzettino in der Blumenstraße weit fortgeschritten sind, ist nun auch eine Sanierung des Straßenraums im unmittelbaren Umfeld der Einrichtung geplant. Dabei soll einerseits die unterdimensionierte Kanalisation sowie die Wasserleitung erneuert und ausgewechselt werden. Zum zweiten soll der Straßenraum zwischen den Hausnummern 5, 15 und 11 zum verkehrsberuhigten Bereich werden. Der motorisierte Hol- und Bring-Verkehr der Kita-Kinder soll dann über den neu eingerichteten Eingang seitens der Tulpenstraße erfolgen, da auf dem dortigen Parkplatz ausreichend Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen. Einstimmig nahm der Ausschuss die von der Verwaltung vorgelegten Planungen zur Kenntnis. Baldmöglichst sollen nun die Anwohner informiert werden und dem Gemeinderat anschließend über den stattgefundenen Austausch berichtet werden.

Die Hochbehälter Hartau und Haidlen werden modernisiert / Arbeiten sind in Auftrag gegeben

Die vorhandene Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Hochbehälter Hartau und Haidlen ist in die Jahre gekommen und reparaturanfällig. Ersatzbauteile in Bezug auf Störmeldungen und Fernwirktechnik sind nicht mehr erhältlich. Um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können, ist es notwendig die Hochbehälter mit neuester Technik auszustatten und an die Fernwirktechnik neu anzubinden. Ein Zugriff auf die Behälter soll zudem über die bestehende Prozessleittechnik der Remstalwerke (Flow Chief) erfolgen. Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Schaltschränke, Antriebe, Wasserstandmessungen und Bedienpanel ersetzt. Einstimmig war das Gremium dafür, die Arbeiten zur Modernisierung der elektrotechnischen Ausrüstung der beiden Hochbehältern zum Angebotspreis von 61.447,39,- Euro (Hartau) und 67.293,65,- Euro (Haidlen) an die Firma PM Technik aus Vörstetten zu vergeben. Ebenso stimmte der Technische Ausschuss für die Anbindung der Wasserversorgungsanlagen Kernen durch die Remstalwerke an das Leitsystem Flow Chief. Kostenpunkt hierfür: 26.313,98,- Euro.